

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 16 (1902)**

249 (25.10.1902)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-311369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-311369)





der Oberländer Gausler abgibt. In dem Bunde des...

andern Tage ging dann Köllin in die Kaserne...

arbeiten und den Grubenbesitzern vermitteln. Er...

Kriegsschiffe vor La Guayra stellen in Abrede...

Aus den Vereinen. Vereinskalender. Kant-Kilchmässen.

Vermissliches. Ein Schwinder in der Uniform eines Def...

Neueste Nachrichten. Kiel, 23. Okt. Der Kaiser hat den Stations...

Köln, 23. Okt. In den nächsten Tagen er...

Galatz, 23. Okt. Das Sanitäts- der Hafen...

Triest, 23. Okt. Da die Lloyd-Verwaltung...

Paris, 24. Okt. In der heutigen Kammer...

Sofia, 24. Okt. Im Prozeß gegen den Wäcker...

Theater-Variété Adler

Erstes Spezialitäten-Theater am Platz. Jeden Abend große Vorstellung.

Zu vermieten. Zum 1. November mehrere dreizimm. Oberwohnungen.

Zur gest. Beachtung! Das Inserat zur Einberufung einer Generalversammlung...

Holz-Bettstellen. Eiserne Bettstellen. Alpengras-Matratzen. Draht-Matratzen. Fertige Betten.

Fertige Flanell-Hemden. In melirt und blau, hier am Plage angefertigt.

H. Schimilowik's Neue Strasse 8. 80/82 Ctm. breiten Waterneßel.

Margarine. in tadellos frischer Waare, als Marke „Biteko“.

Schönes Kalbfleisch. pr. Pfund 60 Pf. Gottfr. Winter, Neubremen.

Zur Anfertigung von Knaben-Augen. Möbl. Zimmer.

**Besonders günstige Angebote**  
\* in eleganter \*

# Herren- und Knaben-Kleidung

Jackett- und Rock-Anzüge für Herren 38, 32, 26, 17 bis 10.50 Mk.  
Herbst- und Winter-Paletots für Herren 42, 35, 32, 23 bis 9.75 Mk.  
Loden- u. Duffel-Joppen, warm gefüttert 18, 15, 12.50, 8.75 bis 4.90 Mk.  
Knaben-Anzüge, reizende Neuheiten von 1.90 Mk. an.  
Knaben-Überzieher, schöne Stoffe von 3.00 Mk. an.  
Knaben-Joppen, gefüttert 6.50, 5, 3.90 bis 2.50 Mk.

Allerbilligste Preise.  
Riesenhafte Auswahl.  
• Nur bewährte Qualitäten. •

**Anfertigung nach Maass.**

Anzüge von 32 Mk. an  
Überzieher von 26 Mk. an  
Tadelloser Sitz. Beste Zuthaten.

# 6 M. KARIEL 6

Neue Wilhelmshavener Strasse

**Gratis** erhält jeder Käufer bei Einkäufen von 15 Mark an sein **Porträt.**

## Aufforderung!

Sämtliche Klempnermeister und -Gesellen von Wilhelmshaven, Bant, Heppens und Neuenende werden hiermit ersucht, zwecks wichtiger Besprechung sich am **Sonntag den 25. Oktbr., Abends 8 Uhr**, in Rath's Gasthaus in Neubremen einfinden zu wollen. Der **Beauftragte**.

### 5500 Mk.

sich gegen 5 Proz. Zinsen umzuleihen. Unter dieser Hypothek kommen noch mehrere Hypotheken mit insg. 16 000 Mk.

**Julius Schostek,**  
Rechts-Bureau, Peterstraße 8.

## Echten Gouda-Rahmkäse,

feinste vollfette Waare, empfiehlt das Exportgeschäft  
**H. Kramer,** Ed. Basen- und Wienstr.

## Zu verkaufen

ein 7 Jahre altes **Pferd**  
(Ruchswalch).  
S. Diez, Börsenstr. 16

**Auf Ostern oder Mai 1903** ta in ich zwei Wohnungen, welche **Schmiede und Schlosserei** einrichten wollen, eine gute Stelle nach willig.  
**S. Ehlens,** Bant, Heidenstr. 25.

**Wöblirtes Zimmer** an zwei junge Leute zu vermieten.  
Sal. Börsenstr. 25, 1. St.

## Zur Deckung des Winterbedarfs

wird, so lange der Vorrath reicht:  
1 Gekollter grobe Coke zu 0.80 Mk.  
1 Zentner grobe Coke zu 0.90 Mk. abgegeben.  
Je kleinerem pro Gekollter . . . 0.10 Mk.  
Je größerem pro Gekollter . . . 0.10 Mk.

**Verwaltung der Gaswerke,**  
Wilhelmshaven und Bant.

## Zu verkaufen ein Quantum Heu.

**S. Ehlens,** Rumber Allee 16.  
**Wöbl. Zimmer zu vermieten.**  
Rue Wilh. Str. 62, 1. St. E. Ehlens



## Todes-Anzeige.

Nach langer k. l. t. g. Krankheit entschlief heute Morgen 10 Uhr mein lieber Mann, Bruder und Onkel, der Brauermeister

## Eugen Will

im 56. Lebensj. h. v. D. es bringen mit tiefbet. A. t. m. G. t. en zur Anzeige Schmägle, den 22. Okt. 1902

Die trauernde Gattin **Mathilde Will,** geb. Schür, nebst **Kissen Max Gatt. J. Will,** Bant.

Die Beerdigung findet statt am **Dienstag den 28. Oktober, Nachm. 3 Uhr,** auf dem Friedhofe in Schortens.

## E. Paulus

Wilhelmshaven, Marktstraße 45, neben Hotel „Burg Hohenzollern“.  
Erstes und größtes Spezialgeschäft in Flügeln, Pianinos, Musik-Instrumenten und Musikalien.

Alten-Beiträge: und Nebenläse der Besten: Klavier-Regal, Kömplitz-Weimar, Rhein-Bremen, Adam-Gesell, Spathe-Gesell, J. Schirmer's Tonos u. an. berühmter Fabriken.

## Durch bedeutende Vergrößerung meines Geschäftslotals

welches ich heute wieder eröffne, bin ich in der Lage, dem verehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend eine weit gr. here Auswahl, als mir bisher möglich war, in Flügeln, Pianinos und Musikinstrumenten zu bieten. Ich empfehle:

## Pianinos

französische, Österreichische, solid und dauerhaft gearbeitet, den höchsten fruchtigen Reims-Verhältnissen voll und ganz Rechnung tragend, von 500 Mk. an bis zu den höchsten, unter weitgehendster Garantie und günstigsten Zahlungs-Bedingungen.

## Musikinstrumente aller Art

als Violinen, Saiten, Mandolinen, Holz- und Blechblasinstrumente, Trommeln, Mund- und Ziehharmonikas, Schlag-, Streich- und Gitarren-Zithern, Flöten, Pfeifen, Symphonien- und Polypheon-Spielwerke u. s. w.

Vorzügl. deutsche u. italienische **Violin-Saiten.** Ansehnlich große Auswahl bei billiger Preisstellung.

## Großes Lager in Musikalien

für Piano, Violine, Bass und Violone, 1 und 2 Zithern, Gesang (einstimmig und dreistimmig) u. s. w. Schulen für sämtliche Instrumente.

**Reparaturen** an sämtlichen Musikinstrumenten sowie **Piano-Stimmungen** werden von mir preislich prompt und kunstgerecht, unter billiger Berechnung ausgeführt. Bitte Empfehlungen von bl. l. g. u. auswärts. Musikautoritäten.

## G. Sieberns Restaurant

Gute Grenz- und Peterstraße.  
Mehr seit dem 1. d. M. s. eingerichtetes, bis zum 120 Personen fassendes

## Klubzimmer

besteht aus Besessener, Kubs und Koffen zur gest. Benutzung bestens empfohlen. Dasselbe eignet sich außerordentlich gut zur Abhaltung von Versammlungen und Geburtstagen, Besammlungen, wie auch zur Abhaltung von Gesellschaften, Schützen u. s. w. — Gleichzeitige bringe meine modernen **Restaurationsräume** in empfehlende Erinnerung.

**G. Sieberns, Neubremen.**

## Bant-Wilhelmshavener Zitherklub.

Gegründet 1890.

## Einladung

zu dem am **Sonntag, 25. Oktbr.** im Parkhaus stattfindenden

## 12. Stiftungsfest,

besteht in Konzert, Theater u. Ball.



Anfang 8 1/2 Uhr. — Freunde und Gönner laden wir hierdurch freundlichst ein. — Karten sind im Vorverkauf zu haben im Parkhaus, Bant Rathhaus-Restaur. und beim Musikalienhändler Kreidel.

**Stütze. Der Vorstand.**

## Zur gest. besond. Beachtung!

Um ein Verstum zu vermeiden, wird hiermit ausdrücklich bemerkt, daß die Annonce in der vorsteh. Nummer dieses Blattes von einem fernstehenden Verein, der sich ebenfalls den Namen „Bant-Wilhelmsh. Zitherklub“ zugelegt und eine Generalsammlung angelegt hat, eingeleitet wurde. Der festgebende Klub, der 1890 gegründet, hat mit dem vorstehend genannten Verein absolut nichts gemein. Es handelt sich bei dem letzteren um **frühere, jetzt aus dem alten Klub ausgeschiedene Mitglieder.** Unser Klub, der am nächsten **Sonntag den 25. d. M.** sein 12. jähriges Stiftungsfest feiert, hat in der unter der Direktion des Herrn Musikalienhändlers Kreidel 3 dem wir nachmals bitten, sich durch Nichtbesuch von dem Besuch unseres Klubs abhalten zu lassen, sondern **hochachtungsvoll**

**Der Vorstand. Das Komitee.**



Wie nicht, damals die Erklärung des Jokers auf aus-  
 sätzliche Werte schätzte (Scherz richtig) Der  
 Querschnitt: Rosen sollen die Rosen leben, wenn sie  
 nicht sterben verfallen. Nach der Statistik gibt aber  
 davon, daß 50 % Weg der Umarmen der württembergi-  
 schen Unvollständigkeit aus dem Verlust von Licht und Scherz  
 produziert kommt! (Scherz nicht links). Die Dörren von  
 der überflüssigen Holzmasse, die für eine Erhöhung der  
 Getreidepreise geschätzt haben, zu vertreiben, habe ich  
 keinen Anlaß. Ich erinnere nur daran, daß einmal ein  
 alter Kaufmann sagte: Nehme die aus dem ver-  
 schiedenen Wägen für das diesjährige Dummheit vor,  
 so nur selbst der vernünftige Mensch aus einer großen  
 Zeit sie glauben. (Scherz verstanden) Das ist in eben das  
 Kaufmann, das der kaiserliche Botschafter fertig gebracht  
 hat, er hat den Bauern so lange vorgebetet, sie hätten  
 Vieh und den Getreide, daß sie es schließlich ge-  
 glaubt haben. Die deutsche Viehhaltung hat das größte  
 Interesse daran, daß die Produktionskosten nicht ver-  
 zehren werden. Die kaiserliche Viehhaltung ist gerade deshalb  
 zu ihrer Güte gelangt, weil sie nicht durch jede Maß  
 die Futtermittel verzehrt werden. Umgekehrt hat be-  
 zogen in dem Lande des Hochschlusses, in Frankreich, die  
 Zahl der Viehhaltungsleistungen immer genommen. Dies  
 hat sich in der Statistik sehr deutlich zeigt. Zum Schluß  
 eine Bewertung gegen Herrn Fische. Er war mit  
 Kangel an politischen Zeit vor, weil ich in einer hoch-  
 politischen Situation eine so lange Rede gehalten hätte.  
 Da wie fern war aber die Situation eigentlich durch die  
 Fische der Viehhaltung vollständig gemacht, eine andere  
 Erklärung konnte ich der Viehhaltung gar nicht abgeben.  
 Außerdem hatte ich ihm jedoch zu erwidern. Natürlich  
 von den Kaputten sind in der ganzen Dialekt noch keine  
 solchen Worte angeführt worden. Gegen sie sollen  
 auch keine Worte. Sie werden sich überlegen werden  
 durch die Macht der Zeitungen und durch die Wahlen.  
 (Scherz, Scherz links).

**Wortführer** Ministerpräsident Müller von Brügel  
 wieder sich gegen die Behauptung des Hrn. Reichsminister,  
 Bauern sei durch den Verfall der Viehhaltung ver-  
 nachlässigt. Der Verfall sei bisher nicht sehr wichtig  
 gewesen und verhältnismäßig leicht zu beheben.  
 Bauern verlor sich das Wort.

**Speziales.**

**Die verachtete Kleinigkeit.** Eine Unter-  
 bilanz von mehr als fünf Millionen Mark ist  
 auf die in Mannheim abgehaltenen Guldigen-  
 versammlung der verachteten Kleinigkeit für  
 ähnliche Industrie Aktien-Gesellschaften fest-  
 gestellt worden.

**Ergebnisse im hohen Norden.** Die amt-  
 liche Statistik über die Küstliche der isländischen  
 Fischer stellt fest, daß von 91 Booten, die dieses  
 Frühjahr ausfahren, 8 Boote verfloßen sind,  
 48 Mann von den Besatzungen saßen den Tod.

**Schweres Schicksal.**

Der Leberkreisl in Weizmann dauert un-  
 verändert fort. Die Kustlichen sind in der  
 zweifelhaftesten Stimmung. Die Sympathie,

welche den Streifen auf den weitesten Kreisen  
 des Bürgerthums entgegengebracht wird, beweist  
 sich auch durch Selbstentzündungen, die aus diesen  
 Kreisen in die Strafkasse fließen. Ein Ein-  
 wohner von Weizmann, der ungenannt bleiben  
 will, hat 3000 Mk. gepöndelt. Einige Geschäfte-  
 leute haben Summen von 200, 100, 50, 20, 10  
 gepöndelt und einer hat sich bereit erklärt, die  
 Woche 50 Mk. für den Streifenlohn zu leisten.  
 Die Streifenlohn hatten auf den Straßen jorgium  
 Nacht. Auch die Polizei entsetzt, wie immer  
 bei Streifen, eine vermehrte Thätigkeit. Sie  
 patrouilliert von früh bis spät die Straßen ab,  
 in denen Streifenlohn stehen, ohne daß sie irgend-  
 welche Gelegenheit hätte, einzuschreiten. — Die  
 Fabrikschornsteine rauchen zwar, die Dampf-  
 maschinen werden auch in Gang gesetzt, sie treiben  
 jedoch nur einzelne Schiffe, während die meisten,  
 viele Hunderte, stillstehen. Die Wachsamkeit der  
 Streifen wird durch folgenden Zwischenfall  
 bemessen: Ein Weizmann Fabrikant wollte in  
 Wylau Streifenarbeit unterbringen. Die Streifen-  
 leitung beschloß nach Wylau und die dortigen  
 Vertrauensmänner der Weber erwarteten die  
 Fabrikanten am Bahnhof und beobachteten sie  
 auf ihrem Weg in der Stadt, und der Erfolg  
 dieser Wachsamkeit war der, daß die Fabrikanten  
 ihren Zweck nicht erreichten. Sie bestanden das  
 Abgangs selbst durch eine Anzeige, die sie gegen  
 ihre Beobachter bei der Polizei einreichten mit  
 der Begründung, sie seien durch die Beobachtung  
 verhindert worden, ihre Geschäfte zu erledigen.  
 Offenlich gelang es den Streifen in jedem  
 Falle, derartige Geschäfte, die die Bezeichnung  
 des Streifen bezwecken, zu verhindern.

Mit je drei Monaten Erlösung befrachte  
 das Schöffengericht in Ludenwalde zwei Raure,  
 welche die „Ehre“ von Arbeitswilligen dadurch  
 verlor hatten, daß sie dieselben mit einigen derben  
 Kustlichen bedachten, die zwar sonst in den  
 Kreisen der Bauarbeiter nicht als besonders  
 schlimm betrachtet werden, vom Schöffengericht  
 aber als Beleidigung aufgeführt wurden. Der  
 Amtsanwalt, Bürgermeister Buchwald, hatte für  
 jeden der „Unselbstigen“ sogar sechs Monate be-  
 antragt.

**Kunst, Wissenschaft und Technik.**

Nach Kiden, die Oper von Robert Eiler,  
 hatte im Deutschen Theater in Prag ihre Er-  
 auführung und unter dem dirigirenden Kom-  
 positionen hatten Erfolg.

Wie ein Idealist vom reinen Wasser zeigt  
 sich der Mathematiker Paul Gierer, wenn  
 er zur Verbesserung der unmodernem Beidmisse  
 im Numerical (Bekämpfung durch Beifall oder  
 Zischen) die anerkannten Künstler auffordert,  
 selbst so viel Sials aufzubieten, um sich auf ihren  
 Programmen den Beifall höchlich zu verdienen.  
 Dieser Vorstoß ist gewiß an sich sehr zu  
 billigen, aber welcher Künstler würde so wenig  
 eitel sein, um freiwillig auf den Kaiser-Preis  
 seines Publikums zu verzichten? Hier hilft nur  
 Erziehung des Publikums!

**Was ist das Leben?** Es ist nur natürlich,  
 daß diese Frage, die doch zu aller Zeit die  
 Menschen beschäftigt, heute auch von der Seite  
 der Naturwissenschaften aus aufgenommen wird,  
 um einer Lösung entgegengeführt zu werden.  
 Julius Gaulle, der ausgezeichnete Physiologe an  
 der Universität Jülich, ist denn auch zu dem  
 Schluß gekommen, daß das Leben durch die  
 ersten Wissenschaften zu erforschen sei, wenn es  
 auch sicherlich eines der schwierigsten Probleme  
 überhaupt bedeute. In der „Umformung“ tritt nun  
 R. v. Helmholtz Gaulle entgegen. Er geht  
 zwar ohne weiteres zu, daß alles erklärbar ist,  
 was sich durch Nach und Nach beschreiben läßt,  
 so besonders diejenigen Erscheinungen, die sich  
 auf das materielle Leben beziehen. Er geht auch  
 zu, daß sich das Leben auf den fortwährenden  
 Stoffwechsel und den daraus hervorgehenden  
 Energieumsatz aufbaut, daß man die Zweckmäßigkeit  
 der einzelnen Organe und deren ventuelle Ent-  
 wicklungsmöglichkeiten genau kennen kann, aber  
 über das empfindende bewußte Leben berührt  
 noch völliges Dunkel. Die Empfindung ist selbst  
 etwas anderes als nur Reflexbewegung im  
 Gehirn. Sogar über die Vorgänge unseres  
 Innenlebens, die sich direkt an die Bewegung  
 des materiellen Lebens anknüpfen, giebt die Wis-  
 senschaft keine Klärung und wird auch die Ent-  
 wicklung derselben nicht weiter helfen. Nur  
 die Annahme, daß die Gehirnorgane in ihrer  
 Verbindung mit dem Seelenorgan stehen,  
 bietet uns eine Befriedigung, denn dann erscheint  
 die Gehirnthätigkeit nicht nur als eine Reflexion  
 der Seelenthätigkeit, sondern sie ist die Seelen-  
 thätigkeit selbst.

**Permisches.**  
 Dem Verbot der Krone nach dem  
 „Wolffischen Bureau“ ist Geheimrat Rupp  
 dem Schluß der Kaiserlichen Akademie mit

dem Kronen-Orden 1. Klasse mit Brillanten  
 beehrt worden.  
**Eine erschütternde Scene** ereignete sich am  
 Montag Nachmittag oberhalb der Station Rall  
 bei Röll. Dort wollten zwei Kinder des an-  
 jener Stelle bediensteten Bahnbeamten die Geleise  
 überqueren, als der Frankfurter Zug heran-  
 brauchte, die Kinder erlosche und jermalmte. Die  
 Kinder hatten unter der geschlossenen Barriere  
 hinweg die Geleise betreten, als ein Zug die  
 Stelle passirt hatte und ein zweiter heranbraute.  
 Der unglückliche Vater war Zeuge des entsetz-  
 lichen Vorganges!

**In der Rahnwanne ertrunken.** Die Gürtler-  
 tochter Barbara Müll in Bamberg bekam wäh-  
 rend des Wäschens einen epileptischen Anfall,  
 stürzte in die Wanne und fand so ihren Tod.

**Bayrische Rime.** Aus der Hofkapelle  
 Sulba wird gemeldet: In Gersfeld (Unter-  
 franken) wurden in einem Streit auf der Rime  
 drei Bauern erschossen.

**Ergriffener Todtschläger.** Die Hamburger  
 Polizeibehörde theilt mit, daß die Bekanntmachung  
 vom 13. Oktober, betreffend die sibirische Ver-  
 legung des schwedischen Matrosen Carl Karlsson,  
 durch die in Hamburg erfolgte Festnahme des  
 Thäters, des italienischen Deijers Agente  
 Parenti, erledigt ist.

**Ein scharflicher Kugelschlag** hat sich in  
 Schöbergen ereignet. In dem noch ungebauten  
 westlichen Theile der Stadt sieht sich umweit  
 der Blümlerborfer Straße der „Schwarze Acker“  
 hin, der jetzt ziemlich angedeckert ist und zwischen  
 der Mühlen- und Gärtnerei Straße mehr den  
 angenehmen Weisen eines kleinen Parks bildet.  
 Am Dienstag Nachmittag spielten in der Nähe  
 der Weisen mehrere Schöberger Knaben. Einer  
 von ihnen wurde von drei anderen angegriffen,  
 ließ im Eifer des Spieles auf den Grasen zu und  
 stürzte über die Höhe hinweg hinweg kopfüber in  
 den Wasser in den der Körper sofort vollständig  
 versank. Die anderen Knaben liefen scheinbar  
 davon, ohne sofort Rettung von dem Ges-  
 chenen zu machen. Erst vier erhielt die  
 Polizei Kenntniß von dem Unfall und alarmirte  
 die Feuerwehr. Dieser gelang es unter Leitung  
 des Brandinspektors Föber, den fast fünf Meter  
 tief im Wasser stückenden Körper des unglück-  
 lichen Knaben mittels Stangen wieder ans  
 Tageslicht zu bringen.

# Wulfs Betten sind die besten!!!

**Wulfs** Husten leidend  
 probiere die kustenfüllenden und  
 wohlschmeckenden  
**Kaisers  
 Brust-Caramellen**  
 2740 not. begl. Zeugn. bewiesen, wie  
 bewährt u. von sicherem Erfolg  
 solche bei Husten, Heiser-  
 keit, Katarrh und Verschleimung  
 sind. Dafür Anzeigebroschüre gratis!  
 Padet 25 Pf. Niederlage bei:  
 Rich. Lehmann, Filiale in Bam.  
 D. A. Daniels in Bam.

**Winter-Schuhwaaren  
 sowie Pantoffeln**  
 für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt  
**Otto Wieting,**  
 Rumb. Mühlentw. 6.  
**Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
 Saiten u. s. w.**  
 kaufen Sie am besten und billigsten in  
**Kreidels Instrumenten Handlung,  
 25. Börsenstraße 25.**

**Zu vermieten**  
 eine drei- oder vierstümmige Etagen-  
 wohnung mit einem oder zwei Balkons  
 zum 1. November.  
**A. Helm, Weber Weg 8, b. Friederichs.**

**Oldenburgische Landesbank**  
 Filiale Wilhelmshaven, Roonstraße 78.  
**Für Einlagen mit halbjähriger Kündigung**  
 vergüten wir:  
 1/2 Prozent unter dem jeweiligen Reichsbankdiskontsatz,  
 mindestens 2/2 Proz., höchstens 4 Prozent,  
**z. Z. also 3 1/2 Proz.**

**Ein älterer Schneider**  
 durchaus solide, empfiehlt sich in und  
 außer dem Hause zur Anfertigung neuer  
 wie auch zur Ausbesserung aller Gar-  
 heroben, Röcken u. Kostüme erden  
 Bam., Börsenstraße 47, 2. Et.

**Das sicherste Mittel**  
 gegen offene Wundschäden ist  
 „Germalbin“. Verwendet gegen Nach-  
 schneide Verwund, Oldenburg.

**Gutes Logis**  
 für einen anständigen jungen Mann,  
 Klippens, Souterr. 3.

**Zu vermieten**  
 zum 1. Nov. eine zweistümmige Wohnung.  
**V. Holz, Grenzstraße 78.**

**Die Gleichheit.**  
 Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen.  
 Redigirt von Klara Zetkin.  
 Wie hier so wird die „Gleichheit“ auch fernher mit aller Energie  
 und Schärfe kämpfen für die volle soziale Befreiung der proletarischen  
 Frauenwelt, wie sie einzig und allein möglich ist in einer sozialistischen  
 Gesellschaft. Denn nur in einer solchen verschwindet mit den jetzt be-  
 reitenden Eigentums- und Wirtschaftsverhältnissen die Ursache jeder  
 gesellschaftlichen Unterdrückung und Unterheit: die wirtschaftliche Ab-  
 hängigkeit eines Geschlechts von einem anderen Geschlecht, der Gegensatz  
 zwischen Herren und Bedienten, der soziale Gegensatz zwischen  
 Mann und Frau, zwischen Kapitalisten und Landarbeit.  
 Die „Gleichheit“ ist im Reichspost-Zeitungsverlag für 1902 ein-  
 getragenen unter Nr. 3051 und kostet vierteljährlich 55 Pfennig ohne  
 Postgeld. — Probenummern liegen jederzeit zur Verfügung.  
**Stuttgart. Der Verlag der „Gleichheit“.**

**Lotterie.**  
 Loose zur ersten Klasse der ersten  
 Preuss. Thüringischen Staats-Lotterie,  
 Ziehung am 5. und 6. Novbr., Preis  
 3,50 Mk. für ein Axtel, empfiehlt  
**Georg Buddenberg**  
 Buchhandlung und Buchbinderei  
 Kühlenstraße 13, Ecke Mühlentw.

Durch den Besitz Ihrer Loose  
 aus meinem Verdict ersparen  
 Sie sämtliche Nebenkosten.

**Eine Ladeneinrichtung**  
 für Konditorei u. Bäckereizwecke  
 zu kaufen gesucht.  
**Joh. Schipper, Bam.**

Jede mit gebrauchte  
**Accord- oder Gitarre-Zither**  
 wird in 10 Minuten tadellos rein  
 gestimmt.

**Kreidels Instrum.-Handlung**  
 Börsenstraße 25.

**Loose**  
 zur Preuss. Ziehung (Wund-  
 schmerzmittel) Staatslotterie zu  
 haben bei **Friedr. Paul,**  
 Bam., Langs. Lotterie-Kollektor, Kom-  
 m., Mühlentw. 31.

**Zu vermieten**  
 eine schöne dreistümmige Wohnung zum  
 1. November oder später im Hause  
 Berl. Weststraße 46. Zu erfragen  
 Berl. Weststraße 6, 1. Et.

**Zu vermieten**  
 Gewerkschaftsstraße 36, Bam., eine  
 zweistümmige Unterwohnung zum ersten  
 November d. J.  
**Mandator G. Schwitters, Bam.**

Verantwortlicher Redakteur: H. G. Jacob in Bam., Montag von Paul Jung in Bam., Druck von Paul Jung u. Co. in Bam.